

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Eugen Onegin**

**Čajkovskij, Pëtr Il'ič  
Puškin, Aleksandr Sergeevič**

**Hamburg, [ca. 1879]**

21. Scene und Arie des Onegin

[urn:nbn:de:bsz:31-80744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80744)

Inmitten feiler Bösewichter,  
Und schnödem Spott, Verrath und Lug,  
In einer Welt voll Hohn und Trug,  
Und feigem, kriechendem Gelichter,  
Da leuchtet einem Sterne gleich  
Tatjanen's Unschuld hell und heiter.  
Sie macht mich glücklich, macht mich reich,  
Führt mich hinan die Himmelsleiter.

Nr. 21. **Scene und Arie des Onegin.**

Gremin.

So komm, ich stell' dich meiner Gattin vor.

(führt Onegin zu Tatjana)

Mein Kind, erlaub', einen Verwandten

Und guten Freund dir vorzustellen;

Onegin ist's!

(Onegin verbeugt sich tief. Tatjana erwidert einfach, ohne Bestürzung.)

Tatjana.

Von Herzen freut's mich,  
Mir scheint, daß früher wir uns sah'n.

Onegin.

Im Dorfe, lang' ist's her!

Tatjana.

Und woher,  
Am Ende gar aus unsrer Gegend?

Onegin.

O nein! Ich kehrte wieder aus fernem Lande!

Tatjana.

Schon lange?

Onegin.

Seit heute.

Tatjana  
(zu Gremm).

Mein Freund, ermüdet bin ich!

(Tatjana geht, sich auf Gremm's Arm stützend und die Grüße erwidern; Eugen folgt ihr mit den Blicken.)

Ouegin.

Ist dies denn wirklich die Tatjana,  
Mit der ich heimlich einst verkehrt,  
Schulmeisterhaft Moral gelehrt,  
Voll Tugendeifer des Verstandes  
In stiller Einsamkeit des Landes,  
Sie, deren Brief ich noch bewahrt,  
Und deren Neigung ich verschmähte,  
Ist sie es selbst, die eben da  
So kalt und ruhig auf mich sah?  
Es ist mir doch, als wär's ein Traum.  
Was hat die Seele mir bewegt,  
Das sonst so kalte Blut erregt,  
Ist's Unmuth, Eitelkeit, ist's Neu'?  
Lieb' ich am Ende gar auf's Neu'?  
Es ist kein Zweifel mehr, ich liebe  
Mit aller Gluth der ersten Jünglingsliebe,  
Und sollt' mein Lebensglück auch enden,  
Sollt' falsche Hoffnung mich verblenden,  
Ich schlürf' das Zaubergift Verlangen,  
Mein Traumbild lockt mich fort und fort,  
Und überall, an jedem Ort  
Verfolget mich ihr Blick und Wort,  
Sie nahm die Seele mir gefangen.

(Ouegin ab. Der Tanz beginnt auf's Neue.)

Vorhang.

---